

## Kunstobjekt des 4. Skulpturensymposiums erhält endgültigen Platz am Wiesensee „Stele der Freundschaft“ jetzt ohne Kuhglockengeläut

(ben). Vor einigen Wochen hatte Metallbildhauer Jürgen Heinz sein Siegerobjekt des diesjährigen Hemsbacher Skulpturensymposiums, die Plastik „Stele der Freundschaft“ schon einmal auf das Fundament am Seeweg beim ASV-Heim geschraubt.

Optisch war es auch damals schon ein Hingucker. Die massive, kantige Anmutung des aus rostigem Stahlblech gefertigten Symmetrieobjekts bezog seine kontrastierende Leichtigkeit aus der schwingenden Bewegung zweier seiner Korpusselemente. Eine auf den Betrachter meditativ wirkende, bedächtig sparsame Aktivität des Objekts hatte allerdings auch akustische Wirkungen. Die Schwingungen der beiden Oberteile hatte Metallkünstler Jürgen



Die Stele hat ihren endgültigen Platz gefunden. Von links: Michel Spicka, Stefan Ostheimer und Jürgen Heinz.

Fotos: ben

Heinz durch Balancegewichte, die in den Standkörper ragen, sichergestellt. Bei Bewegung der Elemente schlugen diese Gewichte hörbar gegen die Innenwände des Standkörpers.

Für die Anwohner der umgebenden Seegrundstücke waren die Geräusche auf Dauer nicht so erholsam. „Eine Nachrüstung der Stele mit Geräuschdämpfern in der Werkstatt von

Hemsbacher Woche  
1.9.2017

Jürgen Heinz lässt aber jetzt lautloses Arbeiten der Bewegungselemente zu“, wie Michel Spicka, Vizevorstand des Fördervereins KunstPlatz Hemsbach und Mitinitiator des Skulpturensymposiums jetzt beim zweiten Aufstellungstermin zufrieden feststellte.



Die Plastik an ihrem Standort beim ASV- Heim am Wiesensee